



Elternbildung an Schulen

Elternbildungsangebote für Städtzürcher
Kindergärten und Schulen

2019/2020





Elternbildung an Schulen

Liebe Leserin, lieber Leser

Heinrich Thiersch ein Theologe aus dem 19. Jahrhundert brachte es auf den Punkt: «Auf Kinder wirkt das Vorbild, nicht die Kritik.» Darum ist es wichtig, die Eltern und Erziehungsberechtigten in ihren Kompetenzen zu stärken. Denn jede Entwicklungsphase stellt die gesamte Familie oder Lebensgemeinschaft vor neue Herausforderungen, die insbesondere im Vorschul- und Schulalter – das wissen wir aus Erfahrungen des pädagogischen Alltags nur zu gut – nicht kleiner werden.

Obwohl Kinder im Kindergarten- und Schulumfeld viel Neues erleben und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln, bleibt die Familie über lange Jahre wichtigster und prägendster Lern- und Begegnungsort. In Kursen zu altersspezifischen Themen vermitteln wir Eltern und Erziehungsberechtigten praxisnahe Ideen, geben professionelle Impulse für den Alltag und stärken die Erziehungskompetenz. Damit gelingt es den Eltern unter Umständen einfacher, den Nachwuchs auf die späteren Aufgaben in der Gesellschaft vorzubereiten. Um für möglichst viele Väter und Mütter den Zugang zu unseren Angeboten zu vereinfachen, führen wir unsere Elternbildungskurse dort durch, wo die Kinder einen Grossteil ihres Tages verbringen: im Kindergarten oder in der Schule.

Haben wir Sie mit unserem Angebot neugierig gemacht und wollen Sie mehr darüber erfahren, wie wir Sie in Ihrer wichtigen Aufgabe und bei der Zusammenarbeit mit «Ihren Eltern» unterstützen können? Wir freuen uns über Ihre Kontaktnahme!

Filippo Leutenegger, Stadtrat
Vorsteher Schul- und Sportdepartement

Pia Kasper
Direktorin Fachschule Viventa

Inhalt

Grenzen sinnvoll setzen	03
Faszination Bildschirm	03
Pfiffige und fitte Kinder – Man kann Intelligenz nicht mit dem Löffel essen... oder doch?	04
Wer, Wie, Was? Wieso, Weshalb, Warum? – Kinderfragen als Chance nutzen	04
«Das kann ich doch nicht durchlassen!» – Wege aus dem Machtkampf	05
Mobbing? Keine Chance!	05
«Typisch Mädchen – Typisch Junge» Muss das so sein? Soll das so sein? Warum ist das so?	06
Sexualerziehung, Eltern sind gefragt!	06
Pubertät ist eine Tatsache und keine Krankheit.	07
Kommunikation mit der Schule: Über die Kunst miteinander zu reden!	07
Organisatorisches	08
Anmeldung, Auskunft, Beratung, Vermittlung	08



Grenzen sinnvoll setzen

Als Erziehende möchten wir Freiräume gewähren und doch sind wir oft gezwungen, Grenzen zu setzen. Ein Balance-Akt, der uns herausfordert. Doch welche Grenzen machen Sinn? Wie sage ich es so, dass das Kind zuhört? Und was, wenn die Grenzen nicht eingehalten werden?

An diesem Anlass werden Sinn und Zweck von Grenzen aufgezeigt und die Bewusstheit über die Wirkung der Sprache gefördert. Zudem werden entwicklungsfördernde Handlungsoptionen bei Grenzüberschreitungen aufgezeigt.

Zielgruppe: **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergartenkindern und Primarschüler/-innen**

Kursleitung: **Antonia Giacomini**
zertifizierte Kursleiterin «Starke Eltern – Starke Kinder», Eltern- und Erwachsenenbildnerin, Ausbilderin eidg. Fachausweis, Supervisorin BSO, Beraterin im psychosozialen Bereich, SGfB

Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten: **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**
Termin nach Absprache unter der Woche im laufenden Betrieb, abends oder an einem Samstagmorgen.

Faszination Bildschirm

Kinder machen immer mehr virtuelle und immer weniger reale Erfahrungen. Was bedeutet das für die Entwicklung von Kindern? Inwiefern hat übermässiger Bildschirmkonsum einen negativen Einfluss auf wichtige Metakompetenzen wie Konzentrationsfähigkeit, Impulskontrolle und Frustrationstoleranz?

Was bedeutet «übermässig», wie viel ist zu viel, wer setzt die Grenze und vor allem wie? Ist die Vorbildfunktion von Erwachsenen wirklich so gross? Was ist der Unterschied zwischen Mediennutzung und Medienkonsum?

Neben der Vermittlung von aktuellen Erkenntnissen aus der Hirnforschung wird ein Praxisbezug hergestellt und ein für alle Familienmitglieder passender Medienumgang initiiert.

Zielgruppe: **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergartenkindern und Primarschüler/-innen**

Kursleitung: **Gabi Woerlen**
Eltern- und Erwachsenenbildnerin eidg. FA, Fachperson entwicklungspsychologische Beratung, Kleinkinderzieherin

Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten: **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**
Durchführungstermin nach Absprache abends oder an einem Samstagmorgen möglich.



Pfiffige und fitte Kinder – Man kann Intelligenz nicht mit dem Löffel essen... oder doch?

Essen und Trinken sind wie Dünger für das Gehirn. Nährstoffe, Vitamine und Mineralstoffe haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Hirnleistung. Sie beeinflussen die Stimmung, die Konzentrations- und auch die Leistungsfähigkeit in Schule und Sport. Mit den Nahrungsmitteln, bewusst gewähltem Brainfood, starten Kinder munter in den Tag und bleiben konzentriert. Mit Freude und Genuss!

Ein Vortrag mit vielen nützlichen Tipps und Tricks für den Alltag.

Zielgruppe: **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergartenkindern und Primarschüler/-innen**

Kursleitung: **Denise Kaufmann**
Dipl. Ernährungsberaterin SHS, Köchin, Diätköchin

Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten: **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**
Durchführungstermin nach Absprache abends
oder an einem Samstagmorgen möglich.

Wer, Wie, Was? Wieso, Weshalb, Warum? – Kinderfragen als Chance nutzen

Antworten schliessen die Welt, Fragen öffnen sie. Erst wenn einem etwas fraglich geworden ist, beginnt man weiter zu forschen. Kinderfragen bergen darum einen grossen Schatz.

Kinder stellen Dutzende von Fragen, das kann für Erwachsene faszinierend und manchmal ganz schön anstrengend sein! Manche sind leicht zu beantworten, andere bringen uns in Verlegenheit oder an unsere Grenzen. Was ist mit Fragen über Tod, Krieg, Attentate oder Flüchtlinge? Wie weit sollen die Antworten bei den Themen Sex, Religion oder Geld gehen?

An diesem Elternbildungsanlass erhalten Sie Informationen und konkrete Tipps zu einem altersentsprechenden Umgang mit Kinderfragen. Die spannenden sowie beziehungsstärkenden Aspekte des Fragens werden Ihnen Lust auf das nächste «Warum?» Ihres Kindes machen!

Zielgruppe: **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergartenkindern und Primarschüler/-innen**

Kursleitung: **Gabi Woerlen**
Eltern- und Erwachsenenbildnerin eidg. FA,
Fachperson entwicklungspsychologische Beratung, Kleinkinderzieherin

Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten: **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**
Durchführungstermin nach Absprache abends
oder an einem Samstagmorgen möglich.



«Das kann ich doch nicht durchlassen!» – Wege aus dem Machtkampf

Erziehung kann manchmal sehr herausfordernd sein. Die Eltern wollen etwas, das Kind nicht – oder umgekehrt. Nicht selten verstricken sich Eltern in einen Machtkampf und sind auf der Suche nach Strategien, um in angespannten Situationen wirkungsvoll zu reagieren.

An dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden Inputs, wie sie in Konfliktsituationen Eskalationen vermeiden und aus Machtkämpfen aussteigen. Basierend auf dem Konzept «Neue Autorität» nach H. Omer und A. von Schlippe wird aufgezeigt, wie Eltern in herausfordernden Situationen wirkungsvoller agieren.

Anschauliche Beispiele bereichern diesen Vortrag, um die theoretischen Inputs nachvollziehbar zu machen. Die Teilnehmenden werden durch Denkanstöße und kurze Austauschmöglichkeiten unterstützt, das Gehörte mit ihrem Alltagsleben in Verbindung zu bringen.

Zielgruppe:	Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergartenkindern und Primarschüler/-innen
Kursleitung:	Martina Schmid Beraterin Elternnotruf, Systemisch lösungsorientierte Beratung, Primarlehrerin, Heilpädagogin
Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:	Die Veranstaltung dauert 2 Stunden Durchführungstermin nach Absprache abends oder an einem Samstagmorgen möglich.

Mobbing? Keine Chance!

Warum entsteht Mobbing? Wer ist von Mobbing betroffen? Wie auf Mobbing reagieren?

Proaktives Verhalten gegenüber den Ursachen von Mobbing durch alle beteiligten Erwachsenen (Schulpersonal und Eltern) verhindert dessen Aufkommen und führt längerfristig zu einer besseren Lernatmosphäre in Klasse und Schulhaus.

Diese Veranstaltung informiert darüber, wie Eltern und Schulpersonal präventiv handeln können, um für Kinder, Klassen und Schulhaus eine Atmosphäre zu schaffen, in der Mobbing keine Chance hat. Mobbing lässt sich am besten verhindern und eingrenzen, wenn alle an der Erziehung Beteiligten wissen, was sie von den anderen erwarten dürfen und wie sie selber zu einem guten Klima beitragen.

Zielgruppe:	Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergartenkindern, Primar- und Oberstufenschüler/-innen
Kursleitung:	Markus Busin Primarlehrer in mehrsprachiger Schulkasse, Vater in zweisprachiger Familie
Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:	Die Veranstaltung dauert 2 Stunden Durchführungstermin nach Absprache abends oder an einem Samstagmorgen möglich.



«Typisch Mädchen – Typisch Junge» Muss das so sein? Soll das so sein? Warum ist das so?

Wie unterscheiden sich Mädchen und Jungen? Welche Rolle haben die Eltern, die Werbung oder die Spielzeugindustrie?

Erfahrungen und Gehörtes prägen stark das Selbstbild und den Selbstwert. Erfahren Sie Konkretes und Überraschendes zum Thema «Typisch Mädchen – Typisch Junge ». Es wird aufgezeigt, was Mädchen brauchen, was bei Jungs oft zu kurz kommt und wie Eltern und Bezugspersonen dies ausgleichen können. Diese Veranstaltung vermittelt wichtige Informationen und Denkanstöße, damit sich Kinder unabhängig von ihrem Geschlecht optimal entwickeln und entfalten können.

Zielgruppe: **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergartenkindern und Primarschüler/-innen**

Kursleitung: **Gabi Woerlen**
Eltern- und Erwachsenenbildnerin eidg. FA,
Fachperson entwicklungspsychologische Beratung, Kleinkinderzieherin

Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten: **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**
Durchführungstermin nach Absprache abends
oder an einem Samstagmorgen möglich.

Sexualerziehung, Eltern sind gefragt!

Kinder und Jugendliche stellen Fragen zu Beziehung, Liebe und Sexualität oder kommen damit in unterschiedlichster Weise in Kontakt. Eltern wie Lehrpersonen stehen vor der Aufgabe, altersgerecht zu antworten und wenn nötig zu handeln. Eine Aufgabe, die ganz schön herausfordernd sein kann. Denn wie gelingt Sexualerziehung? Was beschäftigt Kinder/Jugendliche? Wie beantwortet man Fragen altersentsprechend? Und wie können Kinder geschützt werden?

Themenschwerpunkte: Sexualerziehung heute, körperliche und psychosexuelle Entwicklung, sexuelle Orientierungen/ Geschlechtsrollen/-identität, Umgang mit sexualitätsbezogenen Medieninhalten.

Soweit es der Raum zulässt, können neben den fachlichen Inputs auch Alltagsfragen zur Sexualerziehung diskutiert werden.

Zielgruppe: **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergartenkindern, Primar- und Oberstufenschüler/-innen**

Kursleitung: **Roberto Giacomini-Rutishauser**
Sexualpädagoge MAS & Supervisor bso

Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten: **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**
Durchführungstermin nach Absprache abends
oder an einem Samstagmorgen möglich.



Pubertät ist eine Tatsache und keine Krankheit.

Pubertät bedeutet nicht unweigerlich Rebellion. Wachsen Kinder in die Pubertät hinein, ist es mit der traditionellen Erziehung vorbei. Doch auch wenn Jugendliche die meiste Zeit mit Gleichaltrigen verbringen, bleiben Eltern wichtige Vorbilder und Diskussionspartner für sie. Die Familie ist für Teenager nach wie vor von grosser Bedeutung.

In dieser Veranstaltung lernen Sie die veränderte Rolle und die Aufgaben der Eltern in dieser Phase kennen. Erfahren Sie, wie Sie das Heranwachsen und die Entwicklung Ihres Teenagers sinnvoll unterstützen und sich an seinem Erwachsenwerden freuen können.

Zielgruppe:	Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Primar- und Oberstufenschüler/-innen
Kursleitung:	Carla Kronig Erziehungswissenschaftlerin, «familylab» Seminarleiterin
Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:	Die Veranstaltung dauert 2 Stunden Durchführungstermin nach Absprache abends oder an einem Samstagmorgen möglich.

Kommunikation mit der Schule: Über die Kunst miteinander zu reden!

Eltern sprechen gerne über Kinder und Lehrpersonen über Schülerinnen und Schüler. Eigentlich beste Voraussetzungen, damit Eltern und Lehrpersonen miteinander ins Gespräch kommen. Trotzdem ist das nicht immer einfach. Was braucht es, damit gute Gespräche zwischen Eltern und Schule zustande kommen?

Bei dieser Veranstaltung stehen die Eltern im Zentrum. Wann ist ein Gespräch ein erfolgreiches Gespräch? Wie können Eltern sich auf ein Gespräch vorbereiten? Was tragen Eltern zu einem guten Gespräch bei?

Wirkungsvolle Gespräche zu führen kann gelernt werden. An dieser Veranstaltung werden Ihnen handfeste Methoden vorgestellt, mit denen Sie die Kommunikation zwischen Ihnen als Eltern und der Schule verbessern.

Diese konkreten Werkzeuge sind beidseitig einsetzbar. Auch Lehrpersonen und Mitarbeitende der Betreuung profitieren von einer Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Zielgruppe:	Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergartenkindern, Primar- und Oberstufenschüler/-innen
Kursleitung:	Markus Busin Primarlehrer in mehrsprachiger Schulkasse, Vater in zweisprachiger Familie
Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:	Die Veranstaltung dauert 2 Stunden Durchführungstermin nach Absprache abends oder an einem Samstagmorgen möglich.



Organisatorisches

Zielpublikum

Kindergärten und Schulen der Stadt Zürich können aus dem vorgängigen Angebot Veranstaltungen wählen und in der eigenen Schule den Eltern, Bezugs- und Lehrpersonen sowie anderen Mitgliedern des pädagogischen Teams zugänglich machen.

Ort

Sämtliche Veranstaltungen werden vor Ort – d.h. in den Räumen des Kindergartens oder der Schule – durch die im Programm aufgeführten Leitungspersonen durchgeführt. Die Verantwortlichen der jeweiligen Schulen sind für die Teilnehmerwerbung der Veranstaltung und für die Bereitstellung, für das Einrichten und für den Zugang der Räumlichkeiten zuständig.

Kosten

Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 500.00 pro Anlass.

Anmeldung

Die Anmeldung ist jederzeit möglich. Das Angebot ist jedoch kontingentiert. Je früher Sie sich anmelden, umso grösser ist die Chance, dass an Ihrer Schule bald schon qualitativ hochstehende Elternbildung stattfindet.

Anmeldung: Gabi Woerlen
gabi.woerlen@schulen.zuerich.ch

Auskunft, Beratung, Vermittlung

Ist Ihr Wunschthema nicht aufgeführt? Haben Sie Fragen zur Implementierung von Elternbildung an Ihrer Schule? Möchten Sie wissen, wie Sie möglichst viele verschiedene Eltern erreichen können? Bei diesen oder anderen Fragen wenden Sie sich an:

Frau Gabi Woerlen
Fachmitarbeiterin Fachschule Viventa, Elternbildung an Schulen
Telefon: 079 943 97 42, E-Mail: gabi.woerlen@schulen.zuerich.ch

Fachschule Viventa, Schulhaus Wipkingen
Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich
www.stadt-zuerich.ch/viventa



Watch video

Fachschule Viventa – einzigartig, vielfältig wie du